Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die für jeden Lehrgegenstand bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden																
	Oberrealschule							Reform-Realgymnasium II			Vorschule						
	O III	U III	IV	V	VI O	VI M	Sa.	U III	VI	Sa.	1 O	1 M	2 O	2 M	3 O	3 M	Sa.
Religion	2	2	2	2	3	3	14	2 komb. mit U III	3	5	2	2	2	2	2	2	12
Deutsch	3	3	4	3 } 4	4 } 5	4 } 5	24	3	4 } 5	8	8	8	7	7	9	9	48
Geschichtserzählung				1	1	1			1								
Latein								8		8							
Französisch	6	6	6	a) 6 b) 6	a) 6 b) 6	6	36+12	4	a) 6 b) 6	10+6							
Englisch	4	5					9										
Geschichte	2	2	3				7	2		2							
Erdkunde (Vorschule Heimatkunde	2	2	2	2	2	2	12	2	2	4	1	1					2
Mathematik und Rechnen	5	6	6	5	5	5	32	4	5	9	6	6	6	6	6	6	36
Naturkunde	2	2	2	2	2	2	12	2	2	4							
Physik	2						2										
Freihandzeichnen	2	2	2	2			8	2		2							
Schreiben	(1)	(1)	2	2	2	2	10	(1)	2	3	3	3	3	3			12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18	3 komb. mit U III	3	6	1	1	1	1	1	1	6
Singen	2	2	2	2	2	2	12	2	2	4	1	1	1	1			4
Summe	35 (+1)	35 (+1)	34	30	30	30	196+12	34 (+1)	30	65+6	22	22	20	20	18	18	120
Linearzeichnen (wahlfrei)	2	2					4										
Summe	37 (+1)	37 (+1)	34	30	30	30	**200+12**	34 (+1)	30	**65+6**	22	22	20	20	18	18	**120**

Die O-Klassen beginnen ihren Jahreskursus zu Ostern, die M-Klassen zu Michaelis. Demnach bilden die O-Klassen im Sommer die untere, im Winter die obere Abteilung einer Klasse; die M-Klassen im Winter die untere, im Sommer die obere Abteilung.

2. Unterrichts-

a) Sommerhalbjahr 1910.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer	Oberrealschule O III	U III	IV	V	VI	Reform-Realgymn. U III	VI	Gesamt-Stundenzahl	Vorschule 1 M	1 O	2 M	2 O	3 M	3 O	Gesamt-Stundenzahl
1.	Dr. Leichtenring Direktor	O III	4 Frz.			2 Relig.				8							
2.	Stillpaugel Oberlehrer	U III	4 Engl.	2 Relig. 4 Frz. 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Relig. kombin. mit U III		20							
3.	Dr. Knoth Oberlehrer		2 Relig. 3 Deutsch. 2 Gesch.	3 Gesch.	2 Relig. 3 Gesch.		3 Relig.	2 Gesch.	3 Relig.	22							
4.	Dr. Müller Oberlehrer			5 Engl.	4 Deutsch. 6 Frz.	4 Deutsch.		4 Deutsch.		22							
5.	Dr. Lüghetzer Oberlehrer	IV	5 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math. 1 Chem.		2 Nat.			22							
6.	Dr. Kiefe Oberlehrer	V	2 Nat. 2 Gesch.	2 Nat.		5 Math. 2 Nat. 1 Chem.		2 Nat. 2 Gesch. 4 Math.		22							
7.	Dr. Bobsin Oberlehrer	VI				6 Frz. A	6 Frz. B 5 Deutsch. 1 Chem.	4 Frz.		22							
8.	Herrmann Oberlehrer	U III Rg.	3 Turn.	3 Turn.			6 Frz. A	8 Nat. 3 Turn. kombin. mit U III	3 Turn.	23							
9.	Dr. Nauff Oberlehrer	VI Rg.		3 Deutsch.		4 Frz. B			6 Frz. 5 Deutsch. 2 Gesch. 1 Chem.	23							
10.	Graf Zeichenlehrer		2 Z. 2 Vie.-Z. 1 Schreiben *)	2 Z. 2 Vie.-Z.	2 Zeich. 2 Schr.	2 Zeich. 2 Schr.	1 Schrift	2 Zeich.	2 Schrift	23							
11.	Laube Vorschullehrer	1 O			2 Nat.		3 Rechn.		2 Nat.			8 Deutsch. 6 Rech. 3 Schr.					26
12.	Boche Vorschullehrer	3 O									1 Heimatk.	2 Relig. 1 Zeichn. 1 Sing. 1 Turn.		2 Nat.		2 Relig. 9 Deutsch. 6 Rech. 1 Tur.	26
13.	Hohberger Vorschullehrer	2 O	1 Singen Chor			2 Sing.	2 Sing.		2 Sing.					6 Rech. 7 Deutsch. 2 Schr.			25
14.	Bugalski Vorschullehrer	3 M			3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.						1 Turn. 3 Schr. 5 Rech. 7 Deutsch. 1 Sing.				27
15.	Tomke Vorschullehrer	3 M											2 Relig.	1 Sing. 1 Tur.	2 Relig. 9 Deutsch. 6 Rech. 1 Tur.		27***
16.	Jenske Vorschullehrer	1 M	1 Singen ***)						5 Rech.		2 Nat. 9 Deutsch. 6 Rech. 3 Schr. 1 Sing. 1 Turn.						27

*) Nur für Schüler mit leichtem Gesichtsfehler.
**) Siehe Bemerkung zu den Geldsätzen.
***) Schüler, die nicht im Chor mitsingen.

verteilung.

b) Winterhalbjahr 1909/10.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer	Oberrealschule O III	U III	IV	V	VI O	VI M	Reform-Realgymn. U III	VI	Gesamt-Stundenzahl	Vorschule 1 O	1 M	2 O	2 M	3 O	3 M	Gesamt-Stundenzahl
1.	Dr. Leichtenring Direktor	O III	6 Frz.			2 Rel.					8							
2.	Stillpaugel Oberlehrer	U III	4 Engl.	2 Rel. 4 Frz. 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	(2 Rel.) kombin. mit U III		22							
3.	Dr. Knoth Oberlehrer		2 Rel. 3 Gesch. 1 Deutsch.	2 Gesch.	2 Rel. 3 Gesch.		3 Rel.		2 Gesch.	3 Rel.	22							
4.	Dr. Müller Oberlehrer			5 Engl.	4 Deutsch. 6 Frz.	4 Tr.			4 Deutsch.		22							
5.	Dr. Lüghetzer Oberlehrer	IV	5 Math. 2 Phys.	4 Math.	5 Math. 1 Chem.		2 Nat.				22							
6.	Dr. Kiefe Oberlehrer	V	2 Nat. 2 Gesch.	2 Nat.		5 Math. 2 Nat.		2 Nat.	2 Nat. 2 Gesch. 4 Math.		21							
7.	Dr. Bobsin Oberlehrer	VI O				6 Frz. A 2 Chem.	6 Fr. B 5 Deutsch. 1 Chem.		4 Frz.		23							
8.	Herrmann Oberlehrer	U III rg.	4 T.	4 T.			6 Frz. A		8 Nat. (3 T.) mit U III	4 T.	23							
9.	Dr. Bedik Oberlehrer	VI M						3 Nat. 3 Deutsch. 6 Frz. 1 Chem.		6 Frz. B 1 Chem.	22							
10.	Dr. Nauff Oberlehrer	VI rg.		3 Deutsch.		6 Frz. B				5 Deutsch. 6 Frz. A 2 Nat.	22							
11.	Graf Zeichenlehrer		2 Z. 2 V. Z.	2 Z. 2 V. Z.	2 Z. 2 Schrift	2 Z. 2 Schr.	2 Schr.	2 Schr.	2 Z.	2 Schr.	24							
12.	Schubert kom. Gesangslehrer		2 Singen Chor				2 Sing.	2 Sing.	—	2 Sing.	9							
13.	Laube Vorschullehrer	1 O			2 Nat.		5 Rech.			2 Nat.		8 Deutsch. 6 Rech. 3 Schr.						26
14.	Boche Vorschullehrer	3 O										2 Rel. 1 Sing. 1 Turn. 1 Handf.	1 Handf.	2 Rel.		2 Rel. 9 Deutsch. 6 Rech. 1 Turn.		26
15.	Hohberger Vorschullehrer	2 O	1 Singen *)			2 Sing.		5 Rech.	—					7 Deutsch. 5 Rech. 3 Schr. 1 Sing.				25
16.	Bugalski Vorschullehrer	3 M			3 T.	3 T.	3 T.	3 T.									2 Rel. 4 Deutsch. 4 Rech. 1 Turn.	27 +3
17.	Tomke Vorschullehrer	2 M												1 T.	2 Rel. 7 Deutsch. 6 Rech. 2 Schr. 1 Sing. 1 Turn.			21**)
18.	Jenske Vorschullehrer	1 M	1 Chor ***)						—	5 Rech.			2 Rel. 8 Tr. 5 Rech. 3 Schr. 1 Sing. 1 Turn.					27

*) nicht kurzsichtige Schüler.
**) siehe Bemerkung zu den Geldsätzen.
***) Schüler mit leichtem Gesichtsfehler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehraufgaben.

Dem Unterricht in der Oberrealschule sind die amtlichen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses 1901) zugrunde gelegt. Von einer Wiedergabe an dieser Stelle wird abgesehen.

Die katholischen Schüler erhielten ihren Religionsunterricht in 2 wöchentlichen Lehrstunden im Bismarckgymnasium. Den Unterricht für die Vorschüler und die Schüler der unteren Klassen der Hauptanstalt erteilte Herr Lehrer Kilbert, den Unterricht in den mittleren Klassen Herr Kaplan Hullin.

Der jüdische Religionsunterricht, wöchentlich zwei Stunden in der Vorschule und wöchentlich eine Stunde in der Hauptanstalt, wurde in der Vorschule von Herrn Dr. Klein (im Bismarckgymnasium), in den unteren Klassen der Hauptanstalt von Herrn Lehrer Selbiger (in der Oberrealschule) und in den mittleren Klassen von Herrn Rabbinatskandidaten Pincoffs (im Bismarckgymnasium) erteilt.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren die Konfirmanden dispensiert, für die die Predigerstunde mit der Religionsstunde zusammenfiel.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze und Klassenarbeiten (kleine Ausarbeitungen).

O III Aufsätze: 1. Kaiser und Künstler (nach einem Gedichte von Anastasius Grün). 2. Klassenaufsatz) Adalbert von Falkenstein. 3. (Klassenaufsatz) Ein Ritter vom Johanniterorden erzählt den Kampf mit dem Drachen. 4. Wanderungen und Schicksale einer Tanne. 5. Salas y Gomez und die Insel Robinsons. 6. (Klassenaufsatz) Die Irrfahrten Parzivals. 7. Ein Besuch beim alten Tamm (auch in Briefform). 8. (Klassenaufsatz) Hektors Abschied von Andromache. 9. Welle und Wind im Dienste des Menschen.

Kleine Ausarbeitungen: 1. (Geschichte) Fortschritte und Hemmnisse der Reformation bis zum Jahre 1531. 2. (Naturkunde) Der Feldchampignon. 3. (Physik) Das Archimedische Prinzip. 4. (Französisch) Das Partizip des Präsens als Verbaladjektiv und Verbalform. 5. (Erdkunde) Ein Ausflug in den Harz. 6. (Englisch) Übersetzung aus Robinson Crusoe S. 55, 23—57, 22.

U III Aufsätze: 1. Eine Wanderung im Frühling. 2. (Klassenaufsatz) Wotan als Schlachtengott. 3. Gunildes Raub und Befreiung (von einem Ritter erzählt). 4. (Klassenaufsatz) Braun der Bär bei Reineke Fuchs. 5. (Klassenaufsatz) Zwei deutsche Männer (Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe). 6. Vor Weihnachten in Berlin (ein Brief). 7. Ein Tag aus dem Leben des Grafen von Habsburg. 8. (Klassenaufsatz) König Gunthers Fahrt nach dem Isenstein. 9. Ein Brief (Dank für freundliche Aufnahme).

Kleine Ausarbeitungen: 1. (Erdkunde) Die deutschen Kolonien in der Südsee. 2. (Geschichte) Die Mission bei den Germanen. 3. (Naturkunde) Der Seidenspinner. 4. (Französisch) Übersetzung aus Don Quichotte (Kap. 4). 5. (Englisch) Die Komparation des Adjektivs.

U III rg. Aufsätze: 1. Ein Schelmenstreich. 2. Hänschens Einschulung. 3. (Klassenaufsatz) Möpschen (nach einer Erzählung E. v. Wildenbruchs). 4. Das verfallene Gemäuer. 5. Eingeregnet. 6. (Klassenaufsatz) Der Schenk von Limburg. 7. Das Leben auf der Elektrischen. 8. (Klassenaufsatz) Der Taucher (Inhaltsangabe). 9. Ein Erlebnis (in Briefform).

Kleine Ausarbeitungen: 1. (Geschichte) Die Völkerwanderung. 2. (Erdkunde) Die Inselwelt der Südsee. 3. (Französisch) Musterübersetzung aus dem Französischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und grammatische Erklärung der Regeln über den Indikativ in der indirekten Rede. 4. (Naturkunde) Die Netzflügler. 5. (Latein) Ortsbestimmung bei Städte- und Ländernamen.

IV Aufsätze: 1. Klein-Roland. 2. (Klassenaufsatz) Der Kreuzritter. 3. Das Mutterauge. 4. (Klassenaufsatz) Die Sonne bringt es an den Tag. 5. Der standhafte Preuße.

Neusprachliche Lektüre.

a) französische: U III Florian-Cervantes: Don Quichotte (Velhagen & Klasing),
O III Bruno: Les enfants de Marcel (Velhagen & Klasing);

b) englische: O III Defoe: Robinson Crusoe (Winter, Heidelberg).

Technischer Unterricht.

Turnen: Die Oberrealschule besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 212, im Winter 256 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Uebungen	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 13	im W. 16	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6%,	im W. 6%.		

Das Reform-Realgymnasium besuchten im Sommer 56, im Winter 52 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Uebungen	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 3	im W. 3	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 5%,	im W. 6%.		

Geturnt wurde bei gutem Wetter auf dem Schulhofe, bei schlechtem in der in der Berlinerstraße 40 gelegenen Turnhalle. Die Turnspiele wurden in den Turnstunden gepflegt. Außerdem spielten die Schüler der unteren Klassen der Hauptanstalten wöchentlich einmal unter Leitung ihrer Ordinarien nachmittags auf dem Schulhofe, die Schüler der mittleren Klassen Sonnabends auf dem städtischen Spielplatze am Bahnhof Schmargendorf unter Leitung des Herrn Buggisch. Turnmärsche nach dem Grunewald unternahm Herr Oberlehrer Herrmann einige Male während der großen Ferien, außerdem am 12. September mit U III rg über Klein-Machnow nach Wannsee, Herr Buggisch am 31. Oktober mit IV nach dem Schlachtfelde von Großbeeren und am 11. März nach der Havel. Im Winterhalbjahr fand für die besseren Turner an jedem Donnerstag nachmittag ein Turnen unter Herrn Buggisch statt, an dem 24 Schüler teilnahmen, und an jedem Freitag ein solches unter Leitung des Herrn Oberlehrer Herrmann, an dem sich 15 Schüler beteiligten.

Von Ende Mai ab erteilte der Turn- und Schwimmlehrer Herr Buggisch mit Erlaubnis des Besitzers der Badeanstalt am Wilmersdorfer See an Schüler der Anstalt nachmittags unentgeltlichen Schwimmunterricht. Diese Schwimmstunden haben sich als äußerst wohltätig erwiesen und erfreuten sich seitens der Schüler eines so außerordentlichen Zuspruchs, daß sie bis Mitte September fast täglich abgehalten wurden. 60 Schüler der Anstalt einschließlich der Vorschule konnten sich trotz der wenig günstigen Witterung während des Sommers in diesem Kursus freischwimmen. Am 19. September fand vor dem Direktor und dem Lehrerkollegium im Beisein mehrerer Eltern ein Schlußschwimmen aller Schüler dieses Kursus statt. Während des Wintersemesters wurde unter Leitung des Herrn Buggisch wöchentlich einmal in der Volksbadeanstalt in Charlottenburg geschwommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

94 Schüler oder 36% aller Schüler der Hauptanstalt sind Freischwimmer; von diesen haben 54 im vergangenen Jahre schwimmen gelernt.

Singen: Je 2 Stunden in jeder Klasse. Aus den gesanglich und musikalisch befähigten Schülern der IV und der Mittelklassen wurde ein gemischter Chor zusammengestellt. Es wurden wöchentlich in je einer Stunde die Knaben- und die Männerstimmen gesondert unterrichtet, außerdem übte in einer Stunde der gesamte Chor, so daß auf den gemischten Chor wöchentlich 3 Stunden verwendet werden, kein Schüler aber an mehr als 2 Stunden teilzunehmen hat. Es ist gestattet, begabtere Schüler der VI und V mit ausdrücklicher Zustimmung der Eltern im Chor mitsingen zu lassen.

Zeichnen: Am fakultativen Unterricht im Linearzeichnen, der in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt wurde, nahmen im Sommer aus O III 13, aus U III 21, im Winter aus O III 14, aus U III 21 Schüler teil.

Stenographie: Unter Leitung des Lehrers Herrn Tapper wurde ein stenographischer Kursus (System Stolze-Schrey) für die Schüler der Mittelklassen abgehalten. Es beteiligten sich 14 Schüler. In einem sich unmittelbar daran anschließenden Fortbildungskursus wurden Wett- und Korrektschreiben, Stenogramm- und Übungslesen geübt. In der letzten Übungsstunde wurden bis 113 Silben in der Minute nach Diktat geschrieben.

Handfertigkeitsunterricht: Im Winter wurde in der Anstalt ein Handfertigkeitsunterricht ausschließlich für unsere Schüler unter Leitung des Herrn Laube eingerichtet, für den die städtischen Körperschaften in dankenswerter Weise die für die ersten Anschaffungen notwendigen Mittel bewilligt hatten. Es beteiligten sich 71 Schüler; von diesen arbeiteten 45 Schüler an der Hobelbank, 26 beschäftigten sich mit Stäbchenarbeit oder machten leichtere Holzarbeiten.

4. Verzeichnis der Bücher für die Oberrealschule.

a) Vorschule.

3. Vorschulklasse.

1. Gaertner, Fibel für die Vorschulen höherer Lehranstalten 0,90 M
2. Splettstößer, Deutsche Sprachübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten I. 0,55 M
3. Vogel, Rechenfibel, 42. Auflage 0,80 M

2. Vorschulklasse.

4. Bötticher, Biblische Geschichten 0,80 M
5. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, herausgegeben v. Muff, I. Abt. Vorschule 1,50 M
6. Splettstößer, Deutsche Sprachübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten II 1,00 M
7. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I 0,75 M

1. Vorschulklasse.

8. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch II., Abt. Vorschule 1,80 M
9. Splettstößer, Deutsche Sprachübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten III. 1,20 M
10. Vogel, Rechenbuch f. d. Vorschule, Teil II 0,80 M

Außerdem: 4.

b) Oberrealschule.

Sexta.

11. Schulauszug aus dem Gesangbuch für die Provinz Brandenburg 0,50 M
12. Marx, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht, I. Teil (Sexta—Quarta) 2,00 M
13. Hopf & Paulsiek, Deutsch. Lesebuch, I. Abt., bearbeitet von Muff 2,00 M
14. Regeln für die Deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis 0,15 M
15. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch C 2,50 M
17. Diercke, Schulatlas I für die unteren Klassen 1,50 M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Harms & Kallius, Rechenbuch 2,85 ℳ
19. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenk. (Sexta) Ausg. f. Realanstalten (im Sommer) 0,80 ℳ
20. Schmeil-Norrenberg, Tierkunde (Sexta) Ausg. f. Realanstalten (nur im Winter) 0,70 ℳ
21. Erk-Greef, Liederkranz, II. Heft (früher IB) 1,20 ℳ

Quinta.

23. Hopf & Paulsiek, Deutsch. Leseb., II. Abt., bearbeitet v. Muff 2,40 ℳ
24. E. v. Seydlitz (Tronnier), Geographie, Ausgabe A 1,25 ℳ
25. Schmeil & Norrenberg, Pflanzenkunde (Quinta), Ausg. f. Realanstalten (im Sommer) 1,00 ℳ
26. Schmeil & Norrenberg, Tierk. (Quinta), Ausg. f. Realanstalten (im Winter) 1,00 ℳ
22. Schulz-Klix-Müllensiefen, Bibl. Lesebuch, Teil I 2,00 ℳ

Außerdem: 11, 14, 15, 17, 18, 21.

Quarta.

27. Hopf & Paulsiek, Deutsch. Leseb., III. Abt., bearbeitet v. Muff 2,40 ℳ
28. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C (gekürzte Ausgabe) 3,10 ℳ
29. Ploetz-Kares, Sprachlehre 1,60 ℳ
30. Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte, III, mit Karten 1,40 ℳ
31. Ein Schulatlas. (Empfohl. wird: Diercke, Schulatlas II f. d. mittlere Unterrichtsstufe 3,80 ℳ.)

Die unter Nr. 12
Nr. 36
und Nr. 46
aufgeführten Bücher kommen in Wegfall.

* Es ist freigestellt, statt 33 u. 34 die entsprechenden Bändchen von Schmeil-Norrenberg anzuschaffen.

Untertertia.

36. Marx & Tenter, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht a. d. h. Schulen, II. Teil (U III—U II) 2,25 ℳ
37. Fritzschi, Schremmer, Holzinger, Bibl. Lesebuch — altes Testament 1,20 ℳ
38. Hopf-Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. IV, bearbeitet v. Muff. 2,40 ℳ
39. Schenk-Koch, Lehrbuch d. Geschichte, IV., mit Karten 1,60 ℳ
40. Dubislav-Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausgabe B 2,00 ℳ
41. Putzger, Historischer Schulatlas 3,00 ℳ
42. E. v. Seydlitz-Rohrmann, Geographie, Ausgabe B 3,00 ℳ
43. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenk., Untertertia, Ausg. f. Realanst. (im Sommer) 1,40 ℳ
44. Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Untertertia, Ausg. f. Realanst. (im Winter) 1,40 ℳ
45. Schulze-Pahl, Math. Aufgaben, I, Ausg. f. Realgymn. u. Oberrealsch. 3,20 ℳ

Außerdem: 11, 14, 28, 29, 31, 32, 35.

Obertertia.

46. Neues Testament
47. Hopf & Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, Abt. V 2,50 ℳ
48. Schenk-Koch, Lehrbuch d. Geschichte, V, mit Karten 1,80 ℳ
49. Dubislav-Boek, Lese- u. Übungsbuch der engl. Sprache 2,80 ℳ
50. Dubislav-Boek, Schulgrammatik d. engl. Sprache 1,90 ℳ

Kleiber-Scheffler, Elementarphysik f. d. Unterstufe mit Chemie 2,50 ℳ
Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Obertertia, Ausg. f. Realanst. (im Sommer) 1,00 ℳ
Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Obertert., Ausg. f. Realanstalten (im Winter) 1,60 ℳ

Außerdem: 11, 14, 28, 29, 31, 32, 35, 36, 41, 42, 45.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

94 Schüler oder 36% aller Schüler der Hauptanstalt sind Freischwimmer; von diesen haben 54 im vergangenen Jahre schwimmen gelernt.

Singen: Je 2 Stunden in jeder Klasse. Aus den gesanglich und musikalisch befähigten Schülern der IV und der Mittelklassen wurde ein gemischter Chor zusammengestellt. Es wurden wöchentlich in je einer Stunde die Knaben- und die Männerstimmen gesondert unterrichtet, außerdem übte in einer Stunde der gesamte Chor, so daß auf den gemischten Chor wöchentlich 3 Stunden verwendet werden, kein Schüler aber an mehr als 2 Stunden teilzunehmen hat. Es ist gestattet, begabtere Schüler der VI und V mit ausdrücklicher Zustimmung der Eltern im Chor mitsingen zu lassen.

Zeichnen: Am fakultativen Unterricht im Linearzeichnen, der in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt wurde, nahmen im Sommer aus O III 13, aus U III 21, im Winter aus O III 14, aus U III 21 Schüler teil.

Stenographie: Unter Leitung des Lehrers Herrn Tapper wurde ein stenographischer Kursus (System Stolze-Schrey) für die Schüler der Mittelklassen abgehalten. Es beteiligten sich 14 Schüler. In einem sich unmittelbar daran anschließenden Fortbildungskursus wurden Wett- und Korrektschreiben, Stenogramm- und Übungslesen geübt. In der letzten Übungsstunde wurden bis 113 Silben in der Minute nach Diktat geschrieben.

Handfertigkeitsunterricht: Im Winter wurde in der Anstalt ein Handfertigkeitsunterricht ausschließlich für unsere Schüler unter Leitung des Herrn Laube eingerichtet, für den die städtischen Körperschaften in dankenswerter Weise die für die ersten Anschaffungen notwendigen Mittel bewilligt hatten. Es beteiligten sich 71 Schüler; von diesen arbeiteten 45 Schüler an der Hobelbank, 26 beschäftigten sich mit Stäbchenarbeit oder machten leichtere Holzarbeiten.

4. Verzeichnis der Bücher für die Oberrealschule.

a) Vorschule.

3. Vorschulklasse.

1. Gaertner, Fibel für die Vorschulen höherer Lehranstalten 0,90 ℳ
2. Splettstößer, Deutsche Sprachübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten I. 0,55 ℳ
3. Vogel, Rechenfibel, 42. Auflage 0,80 ℳ

2. Vorschulklasse.

4. Bötticher, Biblische Geschichten 0,80 ℳ
5. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, herausgegeben v. Muff, I. Abt. Vorschule 1,50 ℳ
6. Splettstößer, Deutsche Sprachübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten II 1,00 ℳ
7. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I 0,75 ℳ

1. Vorschulklasse.

8. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch II., Abt. Vorschule 1,80 ℳ
9. Splettstößer, Deutsche Sprachübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten III. 1,20 ℳ
10. Vogel, Rechenbuch f. d. Vorschule, Teil II 0,80 ℳ

Außerdem: 4.

b) Oberrealschule.

Sexta.

11. Schulauszug aus dem Gesangbuch für die Provinz Brandenburg 0,50 ℳ
12. Marx, Hilfsbuch für den ev. Religions-

[redacted]

1,50 ℳ

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Harms & Kallius, Rechenbuch 2,85 M
19. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenk. (Sexta) Ausg. f. Realanstalten (im Sommer) 0,80 M
20. Schmeil-Norrenberg, Tierkunde (Sexta) Ausg. f. Realanstalten (nur im Winter) 0,70 M
21. Erk-Greef, Liederkranz, II. Heft (früher IB) 1,20 M

Quinta.

23. Hopf & Paulsiek, Deutsch. Leseb., II. Abt., bearbeitet v. Muff 2,40 M
24. E. v. Seydlitz (Tronnier), Geographie, Ausgabe A 1,25 M
25. Schmeil & Norrenberg, Pflanzenkunde (Quinta), Ausg. f. Realanstalten (im Sommer) 1,00 M
26. Schmeil & Norrenberg, Tierk. (Quinta), Ausg. f. Realanstalten (im Winter) 1,00 M
22. Schulz-Klix-Müllensiefen, Bibl. Lesebuch, Teil I 2,00 M

Außerdem: 11, 14, 15, 17, 18, 21.

Quarta.

27. Hopf & Paulsiek, Deutsch. Leseb., III. Abt., bearbeitet v. Muff 2,40 M
28. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C (gekürzte Ausgabe) 3,10 M
29. Ploetz-Kares, Sprachlehre 1,60 M
30. Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte, III, mit Karten 1,40 M
31. Ein Schulatlas. (Empfohl. wird: Diercke, Schulatlas II f. d. mittlere Unterrichtsstufe 3,80 M.)
32. Bork-Nath, Math. Hauptsätze f. Realgymnasien u. Oberrealschulen, I. T. 2,50 M
33.* Wossidlow, Leitfaden der Zoologie, I. T., Tiere (nur im Winter) 3,00 M
34.* Löw, Pflanzenkunde, I, f. Realanstalten (im Sommer) 2,00 M
35. Lakowitz, Flora v. Berlin 2,50 M

Außerdem: 11, 14, 18, 21, 24.

* Es ist freigestellt, statt 33 u. 34 die entsprechenden Bändchen von Schmeil-Norrenberg anzuschaffen.

Untertertia.

36. Marx & Tenter, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht a. d. h. Schulen, II. Teil (U III—U II) 2,25 M
37. Fritzschi, Schremmer, Holzinger, Bibl. Lesebuch — altes Testament 1,20 M
38. Hopf-Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. IV, bearbeitet v. Muff. 2,40 M
39. Schenk-Koch, Lehrbuch d. Geschichte, IV., mit Karten 1,60 M
40. Dubislav-Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausgabe B 2,00 M
41. Putzger, Historischer Schulatlas 3,00 M
42. E. v. Seydlitz-Rohrmann, Geographie, Ausgabe B 3,00 M
43. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenk., Untertertia, Ausg. f. Realanst. (im Sommer) 1,40 M
44. Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Untertertia, Ausg. f. Realanst. (im Winter) 1,40 M
45. Schulze-Pahl, Math. Aufgaben, I, Ausg. f. Realgymn. u. Oberrealsch. 3,20 M

Außerdem: 11, 14, 28, 29, 31, 32, 35.

Obertertia.

46. Neues Testament
47. Hopf & Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, Abt. V 2,50 M
48. Schenk-Koch, Lehrbuch d. Geschichte, V, mit Karten 1,80 M
49. Dubislav-Boek, Lese- u. Übungsbuch der engl. Sprache 2,80 M
50. Dubislav-Boek, Schulgrammatik d. engl. Sprache 1,90 M
51. Kleiber-Scheffler, Elementarphysik f. d. Unterstufe mit Chemie 2,50 M
52. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Obertertia, Ausg. f. Realanst. (im Sommer) 1,00 M
53. Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Obertert., Ausg. f. Realanstalten (im Winter) 1,60 M

Außerdem: 11, 14, 28, 29, 31, 32, 35, 36, 41, 42, 45.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda.

54. Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff, Abt. VI 2,50 M
55. Schenk-Koch, Lehrbuch d. Geschichte, VI, mit Karten 1,80 M
56. Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Untersekunda, Der Mensch, Ausg. f. Realanst. (im Winter) 1,00 M
57. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenk., Untersekunda, Ausg. f. Realanstalten (im Sommer) 1,00 M
58. Schülke, vierstell. Logarithmentaf. 0,90 M

Außerdem: 11, 14, 28, 29, 31, 32, 35, 36, 37, 41, 42, 45, 51.

Reform-Realgymnasium.

Untertertia.

46. Marx-Tenter, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht an d. höh. Schulen, Teil II (U III—U II) 2,25 M
47. Biblisches Lesebuch (Altes Testament) von Fritzschi, Schremmer u. Holzinger 1,20 M
48. Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. IV, bearb. von Muff 2,40 M
49. Wulff, Latein. Lesebuch f. d. Anfangsunterricht, Ausg. B, von Schmedes (2. Aufl. 1909) } zusammen
50. Wulff, Wortkunde z. d. lat. Lesebuch, Ausg. B. } 3,20 Mk.
51. Wulff, Aufg. z. Übersetzen ins Lateinische, Ausg. B, Teil I, von Schmedes (2. Auf. 1909) 1,40 M
52. Gillhausen, Lat. Formenlehre f. Schüler mit dem Frankfurter Lehrplan, von Bruhn (1908) 1,00 M
53. Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte, IV, mit Karten 1,60 M
54. Putzger, Historischer Schulatlas 3,00 M
55. E. v. Seydlitz-Rohrmann, Geographie, Ausg. B 3,00 M
56. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenk. (Untertertia), für Realanst. (im Sommer) 1,40 M
57. Schmeil-Norrenberg, Tierk. (Untertertia), Ausg. f. Realanst. (im Winter) 1,40 M
58. Schulze-Pahl, Mathem. Aufg., I, Ausg. f. Realgymn. u. Oberrealsch. 3,20 M

Außerdem: 11, 14, 28, 29, 31, 32, 35.

Obertertia.

58. Neues Testament
59. Hopf & Paulsiek, Deutsch. Lesebuch, Abt. V, bearb. von Muff 2,50 M
60. Müller-Michaelis, Lat. Satzlehre zum Gebrauche in Reformschulen (nach d. Ausgabe B der lat. Schulgrammatik von H. J. Müller) 2,40 M
61. Caesar de bello gallico ed. Meusel 1,25 M
62. Caesarlexikon (empfohlen das von Eichert).
63. Schenk-Koch, Lesebuch d. Geschichte, V, mit Karten 1,80 M
64. Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde (Obertertia), f. Realanstalten (im Sommer) 1,00 M
65. Schmeil-Norrenberg, Tierk. (Obertert.), f. Realanst. (im Winter) 1,60 M
66. Kleiber-Scheffler, Elementarphysik, Unterstufe mit Chemie 2,50 M

Außerdem: 11, 14, 28, 29, 31, 32, 35, 46, 47, 49, 54, 55.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(soweit sie für die Eltern von Interesse sind).

(M.-E. = Ministerialerlaß, Pr.-Sch.-K. = Königl. Provinzial-Schulkollegium, M. = Magistrat.)

9. April Pr.-Sch.-K. Der Vormittagsunterricht der höheren Lehranstalten soll auch im Sommer nicht vor 8 Uhr beginnen. Ausnahmen von dieser Regel können nur aus dringendem Bedürfnis für die mittleren und oberen Klassen für fakultativen Unterricht in der Zeit von 7 bis 8 Uhr gestattet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

28. April Pr.-Sch.-K. Es wird auf die Gefahren des Rollschuhlaufens aufmerksam gemacht. Im Interesse des öffentlichen Verkehrs und der Sicherheit der Rollschuhläufer selbst sollen die verkehrsreichen Straßen und die Straßen mit Straßenbahnen gänzlich gemieden werden, auf den übrigen Straßen ist stets nur die rechte Seite des Fahrdamms zu benutzen, Kettenlaufen und das Befahren der Bürgersteige ist gänzlich zu unterlassen.

14. Mai. M.-E. Anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise soll eine dem Gedächtnisse der in unserm Volke fortlebenden verewigten hohen Frau würdige Gedenkfeier an einem Tage der Woche vor dem Beginn der großen Feier unter Ausfall des Unterrichts veranstaltet werden.

24. Mai. M.-E. In Berlin hat sich unter dem Vorsitze des Stadtschulrats Dr. Karl Michaelis ein Ausschuß gebildet, der — mit dem Comité der „Société d'échange international des enfants el des jeunes gens" in Paris Hand in Hand arbeitend — den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder, namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit, in die Wege leiten will. Die Direktoren werden ermächtigt, den betreffenden Schülern den nötigen Urlaub zu geben, falls die Ferien in den beteiligten Ländern nicht völlig zeitlich zusammenfallen.

14. Juni. M. Anläßlich der 100. Wiederkehr des Todestages der Königin Luise werden der Anstalt 100 Mk. überwiesen, um für die Klassenbibliotheken Exemplare einer geeigneten Festschrift zu beschaffen.

27. Juni. Pr.-Sch.-K. Dissidenten, die ihre Kinder zum Schulbesuch anmelden, sind stets vor der Aufnahme darauf hinzuweisen, daß die Aufnahme nur stattfinden kann, wenn der Teilnahme der Schüler an allen obligatorischen Lehrgegenständen seitens der Eltern kein Widerspruch entgegengestellt wird, und daß der konfessionelle Religionsunterricht ein obligatorisches Unterrichtsfach der höheren Schule ist, von dem ohne Nachweis eines genügenden Ersatzunterrichts Schüler namentlich der unteren und mittleren Klassen im Interesse der Schulordnung grundsätzlich nicht dispensiert werden können.

9. Juli. M.-E. Es wird anheimgestellt, am 7. November, dem hundertjährigen Geburtstag Fritz Reuters, im Unterricht seiner in angemessener Weise zu gedenken.

13. Juni. M.-E. Um den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler nach Möglichkeit vorzubeugen, sollen an den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5 bis 10 Minuten lang möglichst im Freien Uebungen stattfinden, die die Atmung vertiefen und die Haltung verbessern helfen.

25. Oktober. P.-Sch.-K. **Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12.**

1. Osterferien 1911: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 7. April 1911. Beginn des Unterrichts: Montag, den 24. April 1911.
2. Pfingstferien 1911: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 2. Juni 1911. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 8. Juni 1911.
3. Sommerferien 1911: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 7. Juli 1911. Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 15. August 1911.
4. Herbstferien 1911: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 30. September 1911. Beginn des Unterrichts: Montag, den 9. Oktober 1911.
5. Weihnachtsferien 1911: Schluß des Unterrichts: Donnerstag, den 21. Dezember 1911. Beginn des Unterrichts: Donnerstag, den 4. Januar 1912.
6. Osterferien 1912: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 30. März 1912. Beginn des Unterrichts: Dienstag, den 16. April 1912.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. September. M.-E. Bei den Reifeprüfungen der Realgymnasien und Oberrealschulen empfiehlt es sich, als fremdsprachlichen Aufsatz eine sogenannte freie Arbeit aus dem Anschauungskreise und der Erfahrung der Prüflinge zu stellen oder den Stoff unmittelbar vor Beginn der Arbeit durch zweimalige Vorlesung eines deutschen Textes zu freier Nacherzählung in der fremden Sprache darzubieten. Für die Herstellung solcher Arbeiten sind jedoch nur 3 Stunden (vom Abschluß der Aufgabestellung an) zu gewähren.

6. Dezember: Der Besuch des Zoologischen Gartens ist Schülerabteilungen bis zu 12 Personen unter Führung eines Lehrers auch nachmittags gestattet.

23. Februar 1911. M. Der Direktor der „Wilmersdorfer Handels-, Sprachen- und Schreibmaschinenschule" von R. Richter hat der Stadt ein Stipendium überwiesen, bestehend aus einem vollständig kostenlosen sechsmonatlichen Ausbildungskursus einschließlich sämtlicher Lehrmittel für zwei je zu Ostern und Michaelis jeden Jahres aus höheren oder Elementarschulen zur Entlassung kommende Schüler bezw. Schülerinnen. Gesuche der Eltern sind bis zum 1. März bezw. 1. September jeden Jahres an den Magistrat — Zentralbureau — zu richten.

Pr.-Sch.-K. Auf folgende Bücher und Anschauungsmittel wurde im Laufe des Jahres empfehlend hingewiesen:

1. Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen, herausgegeben im Auftrage des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland.
2. Blümlein: Um Rhein und Reich. Eine Geschichte aus den letzten Tagen der Römerherrschaft im Main- und Rheinland.
3. Karte der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Deutschland. (Verlag Dietrich Reimer.)
4. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus für 1910.
5. Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge zum Verständnis der nationalen Bedeutung von Meer und Seewesen. (E. S. Mittler & Sohn, Berlin.)
6. Stuhrmann: Luise, Preußens edle Königin, Gedenkbüchlein für Deutschlands Jugend (Buchhandlung des deutschen Jünglingsbundes in Barmen).
7. Ernst Stechmeyer: Turnen und Spiel in der preußischen Volksschule (Teubner-Leipzig).
8. Das nach einer Zippelius'schen Zeichnung von dem Maler E. Wolfsdorf gefertigte Bild der jonischen Stadt Priene.
9. Zeitschrift „Deutschland", die sich namentlich die Pflege der Heimatkunde und der Heimatliebe zur Aufgabe gesetzt hat. (Düsseldorfer Verlags-Anstalt.)
10. Marinealbum, herausgegeben von dem deutschen Flottenverein.

III. Geschichte der Anstalt.

Am 22. März 1910 wurde mit der Verkündigung der Versetzungsergebnisse und der Zeugnisverteilung das Schuljahr 1909/10 geschlossen. Am 7. April wurde das neue Schuljahr mit einer Feier eröffnet. Gleichzeitig konnte der neue Anbau, der im Winter 1909/10 auf dem Grundstück Berliner Straße 137 ausgeführt worden war, in Benutzung genommen werden. Der schlichte, aber durchaus würdige Anbau mit hellen, großen Klassen, breiten Treppen und Korridoren enthält neben den Verwaltungsräumen 14 Klassenzimmer, einen Raum für die naturkundliche Sammlung und einen Zeichensaal, der bei dem Fehlen einer Aula gleichzeitig als Versammlungsraum benutzt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wird. Dieser Bau und die inneren Einrichtungen entsprechen den hygienischen Anforderungen der Neuzeit. Auch das alte Gebäude Berliner Straße 136 wurde am Anfange des Schuljahres umgebaut und mit einer Zentralheizungsanlage versehen. Eine Gesangklasse, ein Hörsaal nebst Vorbereitungszimmer und zwei Sammlungsräumen für Physik und Chemie sowie ein Zimmer für Biologie sind neu geschaffen worden. Außer dem Lehrerzimmer, der Lehrerbibliothek, dem Sammlungsraum für den erdkundlichen und geschichtlichen Unterricht stehen in diesem Gebäude 7 Klassenräume zur Verfügung.

Ostern 1910 wurde der Oberrealschule das Reform-Realgymnasium II angegliedert und mit den beiden Klassen U III rg und VI rg eröffnet. Die Neugründung dieser beiden Klassen sowie die Eröffnung der O III der Oberrealschule hatte die Berufung von vier neuen Oberlehrern erforderlich gemacht. In diese Stellen wurden berufen Herr Oberlehrer Herrmann vom Gymnasium Johanneum in Lübeck, die bisherigen wissenschaftlichen Hülfslehrer Herr Dr. Klose von der Oberrealschule in Gelsenkirchen, Herr Dr. Bobsin vom Luisenstädtischen Realgymnasium in Berlin und der bisherige Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Rauff von der Bertram-Realschule in Berlin. Mit Ausnahme des Herrn Dr. Klose, der bis zum 4. Mai zu einer militärischen Uebung eingezogen war, wurden diese Herrn, sowie der zu Ostern 1910 fest angestellte Zeichenlehrer Herr Kunstmaler Graf, bei der Eröffnung des neuen Schuljahrs vom Unterzeichneten begrüßt und in ihr Amt eingeführt.

Ernst Herrmann, 1878 zu Quedlinburg geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und dann das Prinz Heinrichsgymnasium zu Berlin, an dem er Michaelis 1897 die Reifeprüfung bestand. Er studierte neuere Sprachen und Latein an der Universität zu Berlin. 1901 bestand er die Turnlehrerprüfung, 1907 die Oberlehrerprüfung. Ostern 1907 trat er sein Seminarjahr am Königsstädtischen Realgymnasium zu Berlin an und wurde Ostern 1908 als Oberlehrer am Johanneum zu Lübeck angestellt. Ostern 1910 wurde er an die Oberrealschule nebst Reformrealgymnasium II zu Wilmersdorf berufen.

Johannes Klose, geboren 1880 zu Schalke i. Westf., besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt, das er 1899 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Er studierte bis Ostern 1903 in Münster und Greifswald Naturwissenschaften, besonders Geologie, war bis Ostern 1904 Assistent am Westpreußischen Provinzialmuseum, promovierte 1904 auf Grund der Dissertation „Die alten Stromtäler Vorpommerns" und bestand Mai 1905 die Staatsprüfung. Vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906 genügte er seiner militärischen Dienstpflicht beim Inf.-Regt. 15 in Minden, dem er seit 1908 als Reserveoffizier angehört. Das Seminarjahr leistete er am städtischen Gymnasium zu Münster und am Realgymnasium zu Gelsenkirchen, das Probejahr an letztgenannter Anstalt und an der Oberralschule der gleichen Stadt ab, an der er bis Ostern 1910 verblieb. Zu Ostern 1910 wurde er als Oberlehrer an die Oberrealschule zu Wilmersdorf berufen.

Otto Bobsin, geboren 1880 in Rostock, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bestand 1900 die Reifeprüfung. Er studierte neuere Sprachen und Deutsch an den Universitäten Freiburg i. B., Berlin, München und Rostock. Nach einem einjährigen Aufenthalt in London als Lehrer am Anerley-College wurde er 1904 auf Grund der Dissertation: „Shakespeares Othello in englischer Bühnenbearbeitung" zum Dr. phil. promoviert und bestand 1906 die Oberlehrerprüfung. Im folgenden Jahre genügte er seiner Militärpflicht beim 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, dem er seit Januar 1910 als Reserveoffizier angehört. 1907/08 legte er an der Friedrichs-Werderschen Oberrealschule zu Berlin sein Seminarjahr ab, die erste Hälfte des Probejahres war er an der Schillerschule in Jüterbog tätig, die zweite Hälfte als Assistant étranger am Lycée Blaise-Pascal in Clermont-Ferrand. Im Winter 1909/10 war er am Luisenstädtischen Realgymnasium in Berlin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beschäftigt und wurde Ostern 1910 als Oberlehrer an die Oberrealschule nebst Reformrealgymnasium II in Wilmersdorf berufen.

Willy Rauff, geboren 1883 in Berlin, besuchte das Dorotheenstädtische Realgymnasium zu Berlin. Nachdem er Ostern 1902 an dieser Anstalt die Reifeprüfung abgelegt hatte, widmete er sich auf den Universitäten Berlin und Bonn dem Studium der Philosophie, der Literatur und der neueren Sprachen. Im Februar 1907 promovierte er auf Grund seiner Dissertation „Untersuchungen zu Biterolf und Dietleip" zum Doktor der Philosophie und legte im Dezember desselben Jahres die Prüfung pro facultate docendi ab. Während seiner Studienjahre wie nach bestandenem Examen brachte er längere Zeit in England und Frankreich zu. Von Ostern 1908 bis Michaelis 1909 legte er am Königlichen Kaiserin Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg sein Seminarjahr und die erste Hälfte seines Probejahres ab und beendete das Probejahr von Oktober 1909 bis März 1910 an der Bertram-Realschule zu Berlin. Zu Ostern 1910 wurde er als Oberlehrer an die Oberrealschule nebst Reformgymnasium II in Wilmersdorf berufen.

Gerhard Graf, 1883 in Berlin geboren, besuchte die Realschule in Steglitz und widmete sich dann der Malerei, insbesondere der Kirchenmalerei. Vom 1. Oktober 1902 bis 30. September 1903 diente er als Einjährig-Freiwilliger im Garde-Schützen-Bataillon in Groß-Lichterfelde. Dann war er speziell mit der Ausmalung von Kirchen im Rheinland beschäftigt. Nachdem er 1906 die Zeichenlehrer-Prüfung als Schüler des Königl. Kunstgewerbemuseums bestanden hatte, unterrichtete er an der Fachschule für Maler in Berlin, an der Goethe-Schule und Cecilienschule in Wilmersdorf und an der Kunstgewerbeschule in Charlottenburg. Ostern 1910 wurde er an der Oberrealschule nebst Reformrealgymnasium II als Zeichenlehrer angestellt.

Am 9. April fand die Vereidigung der Herren Herrmann, Dr. Rauff und Graf durch den Unterzeichneten statt.

Die Vertretung des Oberlehrers Dr. Klose übernahm bis zum 21. April das Kollegium, von da ab bis zum 4. Mai der Seminarkandidat Herr Krüger.

Von den großen Ferien ab bis zum 17. September war Herr Oberlehrer Dr. Bobsin zu einer militärischen Uebung beurlaubt. Seine Vertretung erfolgte mit Ausnahme von 4 wöchentlichen Stunden, die der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Frisch vom Fichtegymnasium übernahm, durch das Kollegium. Zur Herstellung seiner Gesundheit war Herr Vorschullehrer Boche von den großen Ferien bis zum 15. September beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurde der Lehrer Herr Goedicke von der 1. Gemeindeschule hierselbst der Anstalt überwiesen.

Das Sommerhalbjahr wurde am 1. Oktober nach dem planmäßigen Tagesunterrichte mit einer kurzen Feier geschlossen.

Bei Beginn des Wintersemesters traten infolge der Errichtung der VI M Herr Oberlehrer Dr. Brüß von der Oberrealschule in Wilhelmshaven und der kommissarische Gesanglehrer Herr Schubert in das Kollegium ein.

Friedrich Brüß, geboren 1884 in Küstrin, besuchte das Kgl. Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1902 mit dem Zeugnis der Reife verließ. An den Universitäten Berlin, Genf und Göttingen widmete er sich dem Studium der romanischen, englischen und deutschen Philologie, nahm auch während der Studienzeit längeren Aufenthalt in London. Am 6. Dezember 1905 promovierte er in Göttingen zum Dr. phil. auf Grund der Dissertation „Der Ausdruck des Konzessivverhältnisses im Mittel- und Neufranzösischen" und bestand dort am 10. und 11. Januar 1907 das Staatsexamen. Zur Ableistung des Seminarjahres dem Realgymnasium und Gymnasium zu Goslar überwiesen, wurde er am Anfang des Schuljahres mit der Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehrerstelle am Realgymnasium in Alfeld a. d. Leine betraut. Das Probejahr leistete er an der Oberrealschule zu Wilhelmshaven ab und wurde zum 1. April 1909 zum Oberlehrer an derselben Anstalt ernannt. Michaelis 1910 folgte er einem Rufe an die Oberrealschule nebst Reformgymnasium II in Wilmersdorf.

Zur Anregung und Fortbildung unserer Schüler fanden folgende Veranstaltungen statt. An jedem Sonnabend Nachmittag während des Sommers unternahm Herr Dr. Klose mit den Schülern botanische Exkursionen. Am 28. April besuchte die VI rg unter Führung der Herren Laube und Dr. Rauff den botanischen Garten, am 6. Mai die IV unter Führung des Herrn Laube die Gärtnerlehranstalt in Dahlem, am 25. Mai die 3 M mit Herrn Domke den Zoologischen Garten, am 30. Juni die drei Tertien mit Herrn Dr. Klose und Dr. Lötzbeyer die Domäne Dahlem. Der Wirtschaftsinspektor Herr Zarnack erläuterte den Schülern in liebenswürdiger Weise die Einrichtung und den Betrieb der Domäne. Am 17. August besuchte Herr Laube mit der 1 O, am 19. August Herr Fenske mit der 1 M den Zoologischen Garten. Am 25. August führte Herr Laube die IV. nach der Späthschen Baumschule in Rixdorf. Am 7. September besuchten die O III und die U III rg unter Führung der Herren Dr. Klose und Laube den Botanischen Garten. Am 20. September führte Herr Hohberger die 2 O, am 29. September Herr Buggisch die 2 M in den Zoologischen Garten. Eine Anzahl Schüler aus VI bis IV empfing von der hiesigen Gartenbaugesellschaft am Anfang des Sommers Blumen zur Pflege. Die Erfolge der Schüler waren recht erfreuliche. Am Schlusse des Sommers konnten 7 Schüler mit einem ersten Preise, 8 mit einem zweiten und 8 mit einem dritten bedacht werden.

Am 18. Januar besuchten die Schüler der Klassen von IV einschließlich aufwärts die vom Magistrat der Stadt veranstaltete Tuberkulose-Ausstellung unter Führung der Herren Dr. Klose, Dr. Lötzbeyer und Laube. In der Ausstellung wurden sie über das Wesen, die Entstehung und die Gefahren der Tuberkulose, sowie über ihre Verhütung, Bekämpfung und Heilung belehrt. Am 21. Februar führte Herr Laube die Schüler der IV in das Museum für Meereskunde, am 28. März Herr Dr. Klose die O III ebendorthin. Am 4. April besuchte die V den Zoologischen Garten.

Dem Obmann der Ortsgruppe des deutschen Schulvereins in St. Leonhard in Steiermark, der um eine Geldspende zum Bau einer deutschen Schule gebeten hatte, damit dieser alte deutsche Markt an der deutsch-slovenischen Sprachgrenze der Steiermark dem Deutschtum weiter erhalten bleibe, wurde im Mai der unter Lehrern und Schülern gesammelte Betrag von 49,87 Mark übersandt.

Am 1. Juni fiel wegen der Frühjahrsparade der Unterricht aus. 40 Schüler aus den Tertien durften als Zuschauer daran teilnehmen. Herr Oberlehrer Stülpnagel und Dr. Bobsin hatten in dankenswerter Weise die Führung und Beaufsichtigung übernommen. An dem gleichen Tage machte Herr Buggisch mit 20 Schülern aus den Tertien und der Quarta eine Turnfahrt in die märkische Schweiz. Am 3. Juni fiel wegen Hitze der Nachmittagsunterricht, am 4. Juni der Unterricht von 12 Uhr ab aus. Da sich die Hitze in den Tagen vom 6. bis zum 14. Juni immer mehr steigerte, so wurde unter Verkürzung der Lehrstunden der Unterricht meist täglich um 11 Uhr 10 Minuten geschlossen.

Am 9. Juni machten sämtliche Klassen der Hauptanstalt und Vorschule unter Führung ihrer Ordinarien einen Ausflug in den Grunewald, der von herrlichstem Wetter begünstigt war.

Am 14. Juni beehrte uns der Dezernent für unsere Anstalt im Königlichen Provinzial-Schulkollegium, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Genz, mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Am 1. Juli wurde anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise eine Gedenkfeier veranstaltet. Nachdem der Gesangchor den 23. Psalm a capella vorgetragen hatte, schilderte Herr Oberlehrer Dr. Müller in seiner Festrede das Leben und Wirken der ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ewigten Königin. Deklamationen der Schüler Robert Burckhardt O III (Auf der Flucht nach Königsberg) und Robert Schinköthe VI rg (Die Kinderstube im Königsschlosse) folgten der Festrede. Der Gesang des Chores „Gelübde an die Königin Luise" von Franz Wagner schloß die schlichte und würdige Feier. Nach einem gemeinsam gesungenen Liede wurden die Schüler in die großen Ferien entlassen.

Am 1. September fiel der Unterricht wegen der Herbstparade aus. Am 2. September wurde die vierzigste Wiederkehr des Sedantages auf dem mit Guirlanden und Fahnen geschmückten Hofe der Anstalt durch ein Schauturnen gefeiert. Nach dem vom Gesangchor vorgetragenen Liede „Deutschland, Deutschland über alles" zeigten sich die sechs Vorschulklassen in einem Lauf, im Tauziehen und beim Schwungseil. Das vom Chor vierstimmig gesungene Lied „Du Schwert an meiner Linken" leitete die Uebungen der Schüler der Hauptanstalt ein. Spiele wechselten mit Turn- und Langstabübungen. Nebenher veranstalteten die älteren Schüler einen Dreikampf im Weitsprung, Dreisprung und Kugelstoßen, dem Vorführungen einer Musterriege am Reck folgten. Den Siegern im Dreikampf Franz Wannack, Hermann Birfelder und Harry Maaß, sowie dem Sieger am Reck, Kurt Otto, wurden vom Direktor Eichenkränze zur Erinnerung übergeben. Nachdem der Direktor in einer Ansprache auf die Bedeutung der Schlacht von Sedan hingewiesen hatte, wurde von ihm ein dreifaches Hoch auf S. M. den Kaiser ausgebracht. Mit dem gemeinschaftlichen Gesange der Nationalhymne endete die Feier. Den Herren Buggisch und Oberlehrer Herrmann, die sich um den wohlgelungenen Verlauf des Festes besonders verdient machten, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen. Der Feier wohnten zahlreiche Eltern unserer Schüler bei. Von den städtischen Behörden beehrten uns mit ihrer Anwesenheit Herr Stadtrat Hebebrand, der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Herr Direktor Dr. Heinitz und mehrere Stadtverordnete.

Am 31. Oktober wurde das Reformationsfest feierlich begangen. Nach einem mit Harmoniumbegleitung vom Gesangchor vorgetragenen Psalm und Deklamationen der Schüler Conrad Kayler (O III) und Walter Teichert (IV) schilderte Herr Oberlehrer Herrmann in der Festrede Luther als den Begründer des evangelischen Pfarrhauses. Der gemeinsame Gesang des Lutherliedes beendete die Feier.

Am 7. November wurde die 100. Wiederkehr des Geburtstages Fritz Reuters gefeiert. Herr Oberlehrer Dr. Bobsin führte den Schülern in kurzen Zügen ein Lebensbild des Dichters vor und gab dann einige Proben aus seinen Werken.

Infolge des ministeriellen Erlasses vom 13. Juni 1910 wurden seit Anfang November täglich von den Schülern gemeinsam fünf bis zehn Minuten lang Freiübungen vorgenommen. Diese von den Turnlehrern der Anstalt zusammengestellten Frei- und Atemübungen fanden auf dem Hofe nach der Pause, die auf die vierte Unterrichtsstunde folgte, statt.

Am 2. Dezember fiel der gesamte Unterricht am Vormittag aus, da die Mehrzahl der an der Anstalt unterrichtenden Lehrer bei der Volkszählung das Ehrenamt eines Zählers oder Zählkommissars übernommen hatten.

Die Weihnachtsfeier für die Vorschule, an der zahlreiche Eltern teilnahmen, fand in dem reich geschmückten Zeichensaale am 19. Dezember nachmittags statt. Deklamationen wechselten mit Gesängen. Der Chor trug zwei Weihnachtslieder vierstimmig vor. Eine Ansprache des Direktors an die Vorschüler schloß die stimmungsvolle Feier. Am folgenden Tage nachmittags fand die Weihnachtsfeier für die Schüler der Hauptanstalt statt, zu der wegen des beschränkten Raumes Eltern oder Angehörige der Schüer nicht zugelassen werden konnten. Auf die Deklamationen der Schüler Fritz Becker VI O., Max Eschenhagen U III, Martin Schmidt VI M., Lothar Gillis VI rg., Fritz Schiementz IV., Johannes Jakobik V, Viktor Marquardt O III, sowie dem Vortrage eines Terzetts für Harmonium, Violine und Cello (Herr Hohberger, Gerhard Wildbredt IV und Miecys-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

law Semaschko U III) folgten Gesänge des Chors. Der Direktor schloß die Feier mit einer Ansprache. Hervorgehoben mag werden, daß die Ausschmückung für die Weihnachtsfeier von den Schülern selbst ausgeführt wurde. Sie hatten den Raum unter der Leitung des Herrn Zeichenlehrers Graf nicht nur mit Tannengrün, sondern auch mit zahlreichen selbst gezeichneten und gemalten Bildern aus der Weihnachtsgeschichte reich verziert.

Für die Weihnachtsfeier armer Kinder der Stadt konnten dem Schwesternheim zahlreiche Packete mit Garderobenstücken und Spielsachen, sowie eine Summe baren Geldes übergeben werden.

Kaisers Geburtstag wurde in der herkömmlichen Weise gefeiert. Herr Oberlehrer Dr. Lötzbeyer sprach über die Entwicklung der deutschen Luftschiffahrt und brachte das Kaiserhoch aus. Deklamationen der Schüler Otto Pufahl (OIII), Lothar Hofeldt (VI O), Johann Jakobik (V), Willy Berg (VI M), Hans Dietzel (IV rg), sowie der Vortrag eines Duetts für Harmonium und Cello (Herr Hohberger und Miecyslaw Semaschko U III) und Gesänge des Chors verschönten die Feier. Das von Seiner Majestät dem Kaiser der Anstalt als Geschenk überwiesene Bohrdt'sche Werk „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" wurde auf Beschluß der Lehrerkonferenz dem Obertertianer Hans Becker zuerkannt und bei der Feier vom Direktor überreicht.

Der bekannte Verlag B. G. Teubner in Leipzig übersandte anläßlich der Feier des hundertjährigen Bestehens der Firma unserer Anstalt ein Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen" mit der Bitte, es als Jubiläumsgabe einem würdigen Schüler der Oberklassen zu überweisen. Da die Oberklassen zurzeit noch nicht vorhanden sind, so soll das Werk Ostern 1912 einem fleißigen Schüler nach dem Bestehen der Schlußprüfung als Prämie überreicht werden. Dem Verlage sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

Am 13. März gedachte der Unterzeichnete des 90. Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern.

Eine Anzahl Schüler traten während des Winterhalbjahrs mit Schülern des Collège in Vannes (Morbihan) in Briefwechsel. Die französischen Schüler schrieben in deutscher, unsere in französischer Sprache. Die Fehler wurden gegenseitig berichtigt.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums war gut, auch der der Schüler der Hauptanstalt. 4 Fälle von Scharlach, 1 Fall von Typhus und 5 Fälle von Diphtheritis verliefen gutartig. In der Vorschule traten an ansteckenden Krankheiten besonders die Masern auf, so daß die unterste Vorschulklasse nach Rücksprache mit dem Kreisarzte zwecks gründlicher Desinfektion mehrere Tage geschlossen wurde.

An Masern erkrankten im ganzen 57 Schüler, an Windpocken 21 und an Keuchhusten 4 Schüler.

Auch in diesem Jahre traf die Schule zweimal ein schmerzlicher Verlust. Ein hoffnungsvoller Schüler der 2 O Vorschulklasse, Wilhelm Schrading, der der Vorschule seit Ostern 1909 angehört hatte, wurde uns am 11. Juni infolge von Blinddarmentzündung durch den Tod entrissen. Seine Lehrer und Klassengefährten gaben ihm das letzte Geleite. Wir haben an dem Schmerze der Eltern innigen Anteil genommen.

Am 6. Februar starb ebenfalls infolge von Blinddarmentzündung der Quartaner Otto Grothe. Er war ein reich begabter Schüler, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte und der wegen seines frischen, natürlichen und fröhlichen Wesens bei Lehrern und Schülern gleich beliebt war. Die Schüler der Hauptanstalt und das gesamte Kollegium gaben ihm das letzte Geleite, der Chor, dem er seit seinem Eintritt in die Anstalt — Michaelis 1909 — angehört hatte, sang ihm den Abschiedsgruß. In der Andacht am 11. Februar gedachte der Unterzeichnete des Verstorbenen. Wir werden dem leider zu früh abberufenen Schüler ein treues Andenken bewahren!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Oberrealschule.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt											B. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI O	VI M	Zusammen	1	2	3	Zusammen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs					23	40	49	49	50	50	211	O 35 M 48	39 42	47 33	244
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs					25	40	49	49	43	50	256	O 49 M 42	40 36	45 48	260
3. Am 1. Februar 1911 .					26	40	49	49	41	51	256	O 52 M 42	40 38	46 50	268
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 . . .					15,2	14,7	13,3	12,7	11,6	10,7	—	O 10,1 M 9,1	8,1 8,0	7,2 6,6	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	182	11	1	17	222	14	1	7	197	8	6	226	13	5	202	9	236	8
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	219	16	1	20	237	13	2	8	234	11	11	241	15	4	243	13	249	11
3. Am 1. Februar 1911 . .	217	15	1	23	241	14	2	11	235	10	11	247	16	5	242	14	257	11

Bemerkung: Als Zeitpunkt für die Schülerzahl unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Reform-Realgymnasium II.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zusammen	1	2	3	Zusammen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs						11			43	54				
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs						11			41	52				
3. Am 1. Februar 1911 . . .						12			40	52				
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911						14,6			10,5					

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	46	1		7					41	11	2				50	4		
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	43	2		7					41	9	2				47	5		
3. Am 1. Februar 1911 . .	42	2		8					42	8	2				47	5		

Bemerkungen: Als Zeitpunkt für die Schülerzahl unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln und Stiftungen.

A. Sammlungen.

Die Lehrer- und Schülerbücherei wird von Herrn Oberlehrer Stülpnagel verwaltet; die Sammlung für Geschichte und Erdkunde von Herrn Oberlehrer Dr. Knoth; die Sammlung für Physik und Mathematik von Herrn Oberlehrer Dr. Lötzbeyer; die Sammlung für Naturkunde von Herrn Oberlehrer Dr. Klose; die Sammlung für Zeichnen von Herrn Zeichenlehrer Graf; die Sammlung für Singen von Herrn Vorschullehrer Hohberger; die Sammlung für den Unterricht der Vorschule von Herrn Vorschullehrer Fenske;die Sammlung für Turnen von Herrn Vorschullehrer Buggisch.

Es schenkten:

a) für die Lehrerbücherei: Der Verlag B. G. Teubner: Friedrich Schulze, Geschichte der Firma Teubner von 1811 bis 1911. Dr. Georg Schridde: Gustav Freitags Kultur- und Geschichtspsychologie, Leipzig, Dürr 1910, der Verfasser. Karl Mühlenhardt: Deismus, Pantheismus und natürlicher Theismus. Theismus-Verlag Berlin-Wilmersdorf. Herr Rentner A. Schierenberg, Düsseldorf: H. Wolf, Angewandte Geschichte; eine Erziehung zum politischen Denken und Wollen.

b) für die Schülerbücherei: VI rg Reinhold Spengler: Helm, Der kleine Rekrut, Götze-Campe, Robinson, Moritz-Cooper, der Wildtöter; Helmut Bauchwitz: Götze-Horn, Berühmte Kriegshelden, Kern, Unter Blaujacken; Kurt Gudian: Bohrer, Wider Gott und Reich, Beck, Münchhausen, Wurm Don Quixote, Werdermann, Reineke Fuchs, Reichhardt, Rübezahl, Grimm, Kinder- und Hausmärchen (Hesse), Höcker (Oskar), Kaiser Friedrich, Müller (Gustav Adolf) Märchengold, Fritz, Kleine Geschichten, Stökl, Kinderglück; Kurt Nathanson: Campe, Robinson Crusoe, Till Eulenspiegel, v. Schmid, Erzählungen, Kinder-Kalender für 1910, Reinick, Lieder, Märchen und Geschichten, Cooper, Lederstrumpf, Marryat-Reichhardt, Sigismund Rüstig; Helmut Bauchwitz: Nover, Nordisch-germanische Heldensagen, von Schmid Erzählungen; Paul Klein: Pichler, des Dorfes Rose; Lothar Gillis: Loewes Kinderfreund, Werner (Reinhold), Admiral Karpfanger, Ferry-Hüchen, Der Waldläufer; Martin Schlenzig: v. Schmid, Brave Herzen; Otto Krebs: Tausend und eine Nacht (Globus-Verlag). VI O. Lothar Hofeldt: Alexander Redlich, Friedrich der Streitbare; Erich Weißenfels: A. Hofmann, Robinson Crusoe; Max Windhorn, Swift-Meister Gullivers Reisen, J. Grundmann, Fürs kleine Volk. Lothar Hofeldt: Moritz-Cervantes, Don Quixote; Bernhard Maring: Der Leibhusar von W. O. v. Horn. V O. Erwin Avenarius: Coopers Lederstrumpf, Erzählungen; Günther Sievers, dasselbe; Paul Müller: Hermann Bang, Norwegische Volksmärchen, Wilhelm Hauff, Märchen; Joseph Schuy: Karl Müller, Der Gorilla-Jäger; Adolf Goldberg: Rudolf Reichardt, Jack, der lustige Seekadett; Fritz Massig: Franz Hoffmann, Geier-Wälty; Rudolf Junge; Wilhelm von Beck, Auf dem Kriegszuge nach China; Heinrich Matthes: Christoph von Schmid, Ausgewählte Erzählungen. IV O. Otto Schlieben: Bernhard Wiener, Blau und Gold; Walter Birawer: Heinrich Smidt, Seeschlachten; Heinrich Miersch: W. Lackowitz, Ekkehard. UIII. Henry Taeubert: W. Hauff, Lichtenstein. Herr Kaufm. Berger: Noveau Plan Routier de la Ville et Faubourgs de Paris. VI rg Ernst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schweiker: Otto Hoffmann, Prinz Eugen, Paul Lang, Der Leutnant der Kaiserin. VI O. Heinz Dau: Robert Reinick's Märchenlieder und Geschichtenbuch; Münchhausens Abenteuer; Till Eulenspiegel. — VI O Lothar Hofeldt: Julius Reuper, Deutsche im fernen Westen; Reichardt, Jack, der lustige Seekadett; Spielmann, Burggraf, Kurfürst und Junker.

c) für die naturkundliche Sammlung: Herr Landesgeolog, Professor Dr. Zimmermann schenkte einen Fuchs, sowie einen rotrückigen Würger (Weibchen). V. W. Schmidt und H. Junge: Schneckengehäuse. R. Junge: Seestern. E. Schwarz: Salinenstein. Passarge: Asbest. Schönknecht: Versteinerungen und Dreikanter von Rüdersdorf. Riemer: einen Kaktus. VI. Kurzhals: Pferdegebiß. U III. Riemer: Insekten. Litwin: Graphit, Dietzmann: Schneckengehäuse. U III rg. H. Kleeberg: Insekten. O III. Marquardt: Schneckengehäuse, H. Birfelder: Schneckengehäuse und Versteinerungen.

B. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Unterstützungskasse:

A. Der Oberrealschule: Bestand am Ende des Schuljahres 1909/10: 10,00 Mk., Zeugnisabschrift 0,50 Mk., Geschenkt oder gefunden: 1,53 Mk., geschenkt von Herrn Wollenberg aus Gnesen: 3,00 Mk., Summa 15,03 Mk.

B. Des Reformrealgymnasiums: Geschenkt von Frau Goldmann aus Lodz: 50,80 Mk.

Die Beträge sind als Guthaben bei der Wilmersdorfer Sparkasse angelegt. Die Unterstützungskassen seien dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der Anstalt wiederholt empfohlen.

2. Freischule können 5 % der Schülerzahl der Oberrealschule und des Reform-Realgymnasiums erhalten. Bedingung hierfür ist Würdigkeit und Bedürftigkeit. Schülern der Vorschule und auswärtigen Schülern wird keine Schulgeldfreiheit gewährt. Einheimischen Schülern der Hauptanstalt kann sie erst nach einem einjährigen Besuch bewilligt werden. Gesuche um Gewährung der Schulgeldbefreiung, die immer nur auf ein Jahr genehmigt werden, müssen alljährlich bis zum 16. Februar auf dem vorgeschriebenen Formular dem Direktor eingereicht werden.

3. Die Unterstützungsbibliothek überläßt leihweise Schülern der Hauptanstalt unentgeltlich die Schulbücher. Schüler, die solche zu entnehmen wünschen, haben sich an den Verwalter dieser Bibliothek, Herrn Oberlehrer Dr. Müller, zu wenden und ihm nach Empfang der Bücher eine Bescheinigung, die von ihrem Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter ausgestellt ist, einzuhändigen.

Die Unterstützungsbibliothek wurde bereichert durch Geschenke von den Herren Verlegern Weidmann, Berlin, je 4 Ex. Dubislav & Boek, Schulgrammatik und Lese- und Uebungsb. Stalling, Oldenburg, 4 Ex. Harms & Kallius, Rechenbuch. Dürr, Leipzig, je 3 Ex. Bork & Nath, Mathematische Hauptsätze, Teil 1 und 2., 2 Ex. Schulz & Pahl, Mathematische Aufgaben, Teil 1, Hirth, Breslau, 3 Ex. Seydlitz-Rohrmann, Geogr., 1 Seydlitz-Fournier, Geogr., Grote, Berlin, je 6 Ex. Hopf & Paulsieck, Lesebuch für Sexta und Quinta, je 4 Ex. für Quarta und Untertertia, 3 Ex. für Obertertia. Velhagen & Klasing, Bielefeld, 4 Ex. Putzger., Historischer Schulatlas. Quelle & Meyer, Leipzig, je 2 Ex. Schmeil-Norrenberg, Zoologie und Botanik für Sexta, Quinta, Quarta. Teubner, Leipzig, 3 Ex. Schenk-Koch, Lehrbuch der Geschichte, T. 3. Oldenbourg, München, 6 Ex. Kleiber & Scheffler, Elementar-Physik für die Unterstufe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Bestimmungen über Versetzung der Schüler an höheren Lehranstalten.

(Ministerial-Erlaß vom 26. Oktober 1901 mit Aenderungen in § 7 und 9 infolge der Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Preußen vom 12. Dezember 1910.)

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Nicht genügend, zusammengefaßt werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend" in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen in der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und nicht genügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nicht wissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Nichtgenügend" erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut" in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Klassenleiter schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ueber die Versetzung der Schüler entscheidet die Klassenkonferenz durch einfache Stimmenmehrheit.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Kommt ein Schüler unmittelbar oder längstens nach sechswöchiger Unterbrechung des Schulbesuchs von einer gleichartigen höheren Lehranstalt Preußens, so ist er in die Klasse aufzunehmen, der er bisher angehört hat oder in die er versetzt worden ist. Sonst muß er in den Fächern dieser Klasse von den damit beauftragten Lehrern geprüft werden; auf Grund der abgegebenen Urteile erfolgt die Aufnahme durch den Direktor.

Wünscht ein Schüler für eine höhere Klasse als die, der er in der zuletzt besuchten Anstalt angehörte, und vor dem Zeitpunkte geprüft zu werden, an dem er in der früheren Schule voraussichtlich versetzt worden wäre, so darf das nur mit Genehmigung des Provinzialschulkollegiums geschehen.

VII. Die höheren Schulen in Berlin-Wilmersdorf.

Folgende höhere Schulen werden aus eigenen Mitteln von der Stadt unterhalten und durch die Deputation für die höheren Schulen verwaltet:

1. Das Bismarckgymnasium mit Vorschule (Pfalzburgerstraße 30/31) ist ein Gymnasium alten Stils mit Wechselcöten. Der fremdsprachliche Unterricht beginnt mit Latein in VI, dem in IV der französische, in U III der griechische folgt. (Englisch und Hebräisch von O II ab wahlfrei). Sprechstunde des Direktors: werktäglich von 9—10 Uhr, Montags 12—1 Uhr.
2. Die Goetheschule mit Vorschule (Münstersche-, Ecke der Westfälischen Straße) ist eine Doppelanstalt, auf deren gemeinsamen Unterbau (VI, V, IV) sich ein Realgymnasium und eine Oberrealschule aufbauen. Das Realgymnasium ist ein Reformrealgymnasium nach dem Frankfurter System, auf dem in VI das Französische beginnt, in U III das Lateinische und in U II das Englische einsetzt, während auf der Oberrealschule in U III das Englische beginnt. (Lateinisch von O II ab wahlfrei.) Das Realgymnasium ist vollständig ausgebaut, in der Oberrealschule wird zu Ostern 1911 die O I eröffnet. Beide Zweige der Anstalt haben nur Osterklassen. Sprechstunde des Direktors: werktäglich 10—11 Uhr, Dienstags und Freitags 4—5 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Das Fichtegymnasium mit Vorschule (Emserstraße 51/52), ein Gymnasium alten Stils mit Wechselcöten (fremdsprachlicher Unterricht wie Nr. 1) ist in der Entwicklung begriffen und eröffnet Ostern 1911 die U II, die Michaelis-Abteilung der U II Michaelis 1911.

4. Die Oberrealschule mit Vorschule (Berlinerstr. 136/137) mit Wechselcöten ist in der Entwicklung begriffen und eröffnet Ostern 1911 die U II. Die Michaelisabteilungen sind in der Vorschule vollständig in der Hauptanstalt bis VI einschließlich durchgeführt, Michaelis 1911 wird die Michaelisabteilung der V eröffnet werden. Der fremdsprachliche Unterricht beginnt in VI mit Französisch, in U III setzt das Englische ein. Ein Unterricht im Lateinischen findet nicht statt. Sprechstunde des Direktors: werktäglich 12—1 Uhr.

5. Das Realgymnasium alten Stils, an das Fichtegymnasium, Emserstr. 51/52 angegliedert, eröffnet Ostern 1911 die O III. Das Realgymnasium alten Stils gleicht in den Klassen VI—IV einschließlich dem humanistischen Gymnasium, von U III ab tritt anstatt des Griechischen das Englische hinzu. Sprechstunde des Direktors: siehe Fichtegymnasium.

6. Das Reformrealgymnasium II, an die Oberrealschule Berlinerstraße 136/137 angegliedert, besitzt seit Ostern 1910 die VI und U III und eröffnet Ostern 1911 die V und O III. Bei gleichem Unterbau mit der Oberrealschule bis IV einschließlich tritt in U III das Lateinische und in U II das Englische hinzu. Sprechstunde des Direktors: siehe Oberrealschule.

Zu den 6 höheren Knabenschulen treten 4 höhere Mädchenschulen hinzu:

7. Die Viktoria-Luisen-Schule (Uhlandstraße, Ecke Gasteinerstraße), ist eine 10klassige Anstalt mit Wechselcöten. In der VII. Klasse beginnt das Französische, in der IV. Klasse das Englische. Mit der Schule ist ein höheres Lehrerinnenseminar von 4 Klassen verbunden. Das Bestehen der Abgangsprüfung berechtigt zur Anstellung als Lehrerin an höheren und mittleren Schulen. Sprechstunde des Direktors: werktäglich von 10 bis 11 Uhr.

8. Die Cecilienschule (am Nikolsburger Platz) ist eine 10klassige Anstalt mit Wechselcöten. Die Osterklassen sind völlig ausgebaut, während die Michaelisabteilung zu Michaelis 1911 die I. Klasse eröffnet. Mit der Schule ist eine Studienanstalt realgymnasialen Charakters verbunden, die in 6 Jahren zur Reifeprüfung führt. Die Studienanstalt zweigt sich nach dem erfolgreichen Besuch der IV. Klasse der Schule als sechste Klasse der Studienanstalt ab. Ostern 1911 wird die vierte Klasse der Studienanstalt eröffnet.

9. Die dritte höhere Mädchenschule (Joachim-Friedrichstraße 35/36) ist eine Anstalt mit Wechselcöten und in der Entwicklung begriffen. Ostern 1911 wird die Osterabteilung der III. Klasse eröffnet, Michaelis 1911 die Michaelisabteilung der VIII. Klasse. Sprechstunden des Direktors: werktäglich 10—11 Uhr.

10. Die vierte höhere Mädchenschule wird Ostern 1911 in der Livländischen Straße 2 und in der Düsseldorferstraße 3 mit je einer X. und VII. Klasse eröffnet werden und ist einstweilen dem Direktor der dritten höheren Mädchenschule unterstellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Die Teilnahme am Religionsunterricht einer anderen Konfession als der des Vaters darf nur auf Grund einer von beiden Eltern im Polizeipräsidium zu Schöneberg persönlich zu Protokoll gegebenen Erklärung gestattet werden. (Verf. des Pr.-Sch.-K. vom 2. Januar 1906).

Sämtliche Utensilien der Schüler (Mäntel, Mappen, Frühstückstaschen, Mützen, Schirme) müssen mit Namen und Klasse der Schüler versehen sein. In alle Lehrbücher ist Name und Klasse der Schüler mit Tinte einzuschreiben. Nur dadurch wird es möglich, ein Vertauschen der Sachen zu verhindern und den vergeßlichen Schülern die ihnen gehörenden Sachen wieder zuzustellen.

An den katholischen Feiertagen: Epiphanien, 6. Januar, Mariä Reinigung, 2. Februar, Mariä Verkündigung, 25. März, Fronleichnam, Peter und Paul, 29. Juni, Allerheiligen, 1. November, Mariä Empfängnis, 8. Dezember, sind die katholischen Schüler von dem Besuche des Unterrichts zu dispensieren, ohne daß ein besonderer Antrag der Eltern dazu erforderlich ist. (Verf. des Pr.-Sch.-K. III 4298 vom 26. Oktober 1900).

Das Fehlen der katholischen Schüler an katholischen Feiertagen ist in den Schulzeugnissen nicht als Schulversäumnis zu vermerken. Dagegen ist das Fernbleiben von dem obligatorischen Religionsunterricht der katholischen Schüler in den Zeugnissen genau so zu behandeln wie das Fehlen in den anderen Schulstunden. (Verf. des Pr. -Sch.-K. vom 2. Juli 1905).

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung von Fahrrädern, die im Schulgebäude eingestellt werden, übernimmt die Unterrichtsverwaltung keine Verantwortung. Die Fahrräder müssen angeschlossen in die Fahrradkammer eingestellt werden.

Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder so vom Hause zu entlassen, daß sie weder zu früh noch zu spät zur Schule kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen der Schüler lehnt die Schule jede Verantwortung für Unannehmlichkeiten oder Gefahren, die den Schülern durch den auf der Straße herrschenden Verkehr erwachsen können, ab. Die Schule wird 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet. Ganz besonders gilt diese Bitte den Eltern der Vorschüler. Da die Hauptanstalt den Unterricht bereits um 8 Uhr beginnt, so ist es wegen der damit verbundenen Störung unmöglich, den Vorschülern früher als 10 Minuten vor Schulanfang das Schulgebäude zu öffnen.

Die durch das Reichsimpfgesetz vorgeschriebene Wiederimpfung erstreckt sich im Jahre 1911 auf diejenigen Schüler, die im Jahre 1899 geboren sind, sowie auf die in früheren Jahren geborenen Schüler, an denen die Impfung noch gar nicht oder ohne Erfolg vollzogen worden ist. Ist die Wiederimpfung dreimal erfolglos verlaufen, so ist der gesetzlichen Pflicht genügt.

Obgleich die Schule eifrig bemüht ist, jede Betätigung und Bewegung der Schüler im Freien zu fördern, so kann sie sich mit dem im letzten Schuljahre in Aufschwung gekommenen Sport des Rollschuhlaufens wegen der körperlichen Gefahr, denen die Schüler in belebten Straßenzügen ausgesetzt sind, nicht befreunden. Da unsere Anstalt in einer vom Verkehr besonders belasteten Straße liegt, die außer von neun Straßenbahnlinien von zahlreichen Automobilen befahren wird, so ist den Schülern verboten worden, den Schulweg auf Rollschuhen zurückzulegen.

Die Eltern werden gebeten, für die Gesuche um Befreiung vom Turnen und Singen die Formulare zu benutzen, die hierfür vorhanden sind und vom Direktor den Schülern verabfolgt werden.

Sollte aus zwingenden Gründen die Befreiung vom Zeichenunterricht nötig werden, so ist der Antrag „An das Königliche Provinzialschulkollegium zu Berlin" zu richten, das ärztliche Zeugnis dem Antrage beizufügen und beides zunächst dem Direktor einzureichen.

Zu den Bestimmungen über die Versetzung der Schüler tritt für die Anstalten mit Wechselcöten, in deren Zahl die Oberrealschule mit der Eröffnung der VI M zu Michaelis 1910

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eingetreten ist, ergänzend hinzu eine Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Januar 1907:

„Aus den Uebersichten über die Ergebnisse der Versetzungen ist ersichtlich, daß an den Anstalten mit Wechselcöten die Ueberweisung der nicht als reif versetzten Schüler in den anderen Cötus vielfach als Regel, die Belassung in demselben Cötus zur Wiederholung des ganzen Jahreskursus als Ausnahme behandelt wird. Hierzu müssen wir bemerken, daß diese Auffassung mit den Ministerialerlassen vom 8. Oktober 1881 und vom 27. November 1885 nicht im Einklange steht, durch welche die Einhaltung der Jahreskurse und der Jahresversetzungen als unerläßliche Voraussetzung für eine zweckmäßige Ausführung der Lehrpläne bezeichnet wird." Diesem Erlasse entsprechend wird daher in Zukunft die Wiederholung des ganzen Kursus die Regel bilden, nur in Ausnahmefällen, wie z. B. bei Krankheit des betreffenden Schülers in der zweiten Hälfte des Kursus wird ein Uebergang in den anderen Cötus bei den Beratungen der Versetzungskonferenz erwogen werden können."

Es ist dringend erwünscht, daß sich die Schüler in den Pausen auf dem Schulhofe umhertummeln und frische Luft einatmen. Auch bei Erkältungen ist dies oftmals besser als der Aufenthalt auf den oft zugigen Korridoren oder in den geschlossenen Klassen. Die Gefahr der Gesundheitsschädigung durch den Aufenthalt auf dem Schulhof ist umso geringer, als der Hof nach allen Seiten gegen scharfe Winde geschützt ist. Eine Befreiung von dem Heruntergehen auf den Hof während der Pausen kann nur auf schriftlichen Wunsch der Eltern oder ihrer Stellvertreter erfolgen.

Die Abmeldung eines Schülers muß 14 Tage vor Schluß des Vierteljahres erfolgen. Da nun bisweilen das Verbleiben eines Schülers auf der Anstalt von der Versetzung oder Nichtversetzung abhängig sein wird, ist es zulässig, daß eine derartige Bedingung an die Abmeldung geknüpft wird.

Jeder Lehrer hält einmal wöchentlich im Lehrersprechzimmer der Schule eine Sprechstunde ab, die aus einer im Schuldienerzimmer hängenden Tafel ersichtlich ist. Die Sprechstunde des Klassenleiters (Ordinarius) wird den Schülern außerdem am Anfange des Semesters ins Aufgabenbuch diktiert. Die Eltern werden gebeten, von dieser Einrichtung der Sprechstunden der Klassenleiter möglichst häufig Gebrauch zu machen, da es erfahrungsgemäß kein wirksameres Mittel gibt, um die Schüler zu gleichmäßiger Pflichterfüllung zu gewöhnen, als das Zusammenarbeiten von Schule und Haus. Da diese wöchentliche Sprechstunde für den Lehrer den Wert einer pflichtmäßigen Unterrichtsstunde hat, so sind die Besuche keine Belästigungen der Lehrer, sondern das gute Recht der Eltern. Falls eine Auskunft über den jeweiligen Stand eines Schülers gewünscht wird, empfiehlt es sich, den Klassenleiter rechtzeitig von dem geplanten Besuch zu benachrichtigen, damit er vorher mit den einzelnen Fachlehrern Rücksprache nehmen kann. In besonderen Fällen sind die Lehrer der Anstalt gern bereit, sich nach vorheriger — am besten schriftlicher — Verständigung auch außerhalb der gewöhnlichen Sprechstunden zur Verfügung zu stellen. — Hingegen besteht für alle Lehrer im März (für die Osterklassen) und im September (für die Michaelisklassen) die Verpflichtung der Amtsverschwiegenheit. In diesen Monaten sind also die Besuche zwecklos, wenn nur die Einholung einer Auskunft über die Versetzungsaussichten gewünscht wird.

Mitteilungen über die Schüler, besonders über Schulversäumnisse, sind an den Klassenleiter (Ordinarius), nicht an den Direktor zu richten.

In allen Fällen, wo schriftlich eine Auskunft von dem Direktor verlangt wird oder ihm eine Bitte vorgetragen wird, ist die Klasse, in der sich der betreffende Schüler befindet, anzugeben.

Ich mache an dieser Stelle noch einmal auf § 13 e der Schulordnung aufmerksam, daß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

allen Schülern der Anstalt der Besuch der Kinematographen-Theater ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter untersagt ist.

Aus der neuen Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Preußen vom 12. Dezember 1909 seien folgende Bestimmungen erwähnt:

Die Zeugnisse für Betragen erhalten von Ostern d. J. ab folgende Fassung: Sehr gut, Gut, Im ganzen gut, Nicht ohne Tadel, Tadelnswert; der Tadel in den beiden letzten Urteilen muß immer begründet werden. Die Prädikate für die Aufmerksamkeit, für den Fleiß und für die Leistungen lauten fortan: Sehr gut, Gut, Genügend, Mangelhaft, Nicht genügend. Ob über den häuslichen Fleiß eines Schülers ein Zeugnis abgegeben werden soll, entscheidet die Klassenkonferenz. Wird beschlossen, den Fleiß eines Schülers zu beurteilen, so empfiehlt es sich, das Urteil in einer Form zu geben, aus der die Vorzüge oder Schwächen des Schülers hervorgehen.

Vom 1. April 1911 ab sind fast alle Schüler der Anstalt gegen Unfälle in der Schule, bei Veranstaltungen der Schule und auf dem Wege von und zur Schule bei dem allgemeinen deutschen Versicherungsverein in Stuttgart versichert mit 3000 Mk. für den Todesfall, 6000 Mk. für dauernde Invalidität und 3 Mk. Tagegeld. Die Prämie beträgt jährlich 1,50 Mk. Der Prospekt und die Versicherungsbedingungen sind den Eltern seinerzeit zugegangen; den Eltern der neueintretenden Schüler werden sie bei der Aufnahme eingehändigt. Das Wichtigste sei hier nochmals mitgeteilt.

Die Versicherung umfaßt die Unfälle, von denen die antragsgemäß in die Versicherung einbezogenen, der Anstalt als Schüler angehörenden Personen betroffen werden und zwar Unfälle,

a) auf dem Schulgrundstück, d. h. im Schulgebäude und auf dem Schulhofe, bei dem wissenschaftlichen Unterricht, beim Turnen und Spielen;

b) außerhalb des Schulgrundstücks bei Veranstaltungen der Schule, z. B. bei Ausflügen, die dem erdkundlichen, dem naturwissenschaftlichen, dem Zeichenunterrichte dienen, bei gemeinsamen Spazierfahrten und Spaziergängen, Fahrrad-, Ruder- und Schlittschuhpartien, Besuchen von Ausstellungen, Museen, Fabriken usw., sowie auf dem Wege von und zur Schule.

Die Versicherung tritt unabhängig von dem Zeitpunkt der Prämienzahlung mit Beginn des Schuljahres in Kraft.

Die Prämien sind einen Monat nach Beginn des Schuljahres fällig. Im Laufe des Schuljahres neu Eintretende sind unverzüglich anzumelden; die Prämien für diese ist mit der Anmeldung fällig.

Unfälle infolge grober Fahrlässigkeit und bei Teilnahme an Wettspielen und Wettkämpfen sind von der Versicherung **nicht ausgeschlossen.**

Das versicherte Tagegeld von 3 Mk. wird während der vollständigen Verhinderung am Schulbesuch, ärztliche Behandlung vorausgesetzt, gezahlt.

Nach Wiederaufnahme des Schulbesuches dagegen werden nur die notwendigen Arzt- und Apothekerkosten bis zur Höhe von 3 Mk. für den Tag bezahlt.

Geht ein Schüler im Laufe des Schuljahres auf eine andere Lehranstalt über, so gilt die Versicherung noch bis zum Ende desselben; in jedem anderen Falle des Abganges von der Schule erlischt die Versicherung.

Pflichten der Eltern nach Eintritt eines Unfalles.

Hat ein Unfall stattgefunden, so ist 1. unverzüglich dem Direktor der Anstalt schriftliche Anzeige zu erstatten, die der Direktor sofort an die Versicherungs-Gesellschaft weitergibt; 2. unver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

züglich, spätestens am zweiten Tage nach dem Eintritt des Unfalls und demnächst dauernd bis zum Abschluß des Heilverfahrens ein approbierter Arzt zuzuziehen und für angemessene Krankenpflege sowie Abwendung und Minderung der Folgen des Unfalles nach Möglichkeit zu sorgen.

Die Versicherung läuft immer von Jahr zu Jahr weiter, wenn nicht zwei Wochen vor Schluß des Schuljahres gekündigt wird.

Es ist zweckmäßig, die Schüler während des Besuches der Obertertia am Konfirmandenunterricht teilnehmen zu lassen.

Anmeldungen neuer Schüler für die Michaelisklassen werden vom 1. Mai d. J. ab, für die Osterklassen 1912 vom 1. November d. J. ab entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist dem Direktor Geburtsurkunde, Taufschein, Impf- oder Wiederimpfungsschein vorzulegen.

Die Aufnahmeprüfung für die Vorschulklassen und für die Klassen U II und O III findet Montag, den 3. April, um 4 Uhr im Schulgebäude (Berliner Straße 136/137) statt, die für die Klassen VI bis U III der Hauptanstalten Dienstag, den 4. April, um 4 Uhr ebendaselbst. Zu dieser Prüfung ist außer Schreibmaterial ein Zeugnis über den Erfolg des bisherigen Unterrichts mitzubringen. Diejenigen Schüler, die bereits eine Vorschule oder eine höhere Lehranstalt Preußens besucht haben, sind einer Aufnahmeprüfung nicht unterworfen, wenn der betreffende Schüler unmittelbar oder längstens nach sechswöchiger Unterbrechung des Schulbesuches von einer gleichartigen höheren Lehranstalt kommt. Sie haben sich unter Vorlegung der notwendigen Urkunden (s. oben) und eines Abgangszeugnisses von der zuletzt besuchten Schule Freitag, den 7. April, nachmittags zwischen 5 und 5½ Uhr im Schulgebäude einzufinden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 24. April 1911, für die Hauptanstalten (Oberrealschule und Reform-Realgymnasium II) um 9 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab: werktäglich von 12 bis 1 Uhr.

Wilmersdorf, im März 1911.

Der Direktor:

Prof. Dr. Leichsenring.

Druckerei Wilmersdorfer Zeitung, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 102.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

züglich, spätestens am zweite
Abschluß des Heilverfahrens
sowie Abwendung und Min

Die Versicherung lä
Schluß des Schuljahres gek

Es ist zweckmäßig,
unterricht teilnehmen zu las

Anmeldungen neue
die Osterklassen 1912 vom
dem Direktor Geburtsurkun

Die Aufnahmeprüfu
Montag, den 3. April, um
Klassen VI bis U III der S
dieser Prüfung ist außer S
herigen Unterrichts
oder eine höhere Lehranstal
worfen, wenn der betreffend
des Schulbesuches von einer
legung der notwendigen Ur
zuletzt besuchten Schule Fre
gebäude einzufinden.

Das neue Schuljah
realschule und Reform-Real

Sprechstunden des
12 bis 1 Uhr.

Wilmersdorf, im M

und demnächst dauernd bis zum
für angemessene Krankenpflege
Möglichkeit zu sorgen.
, wenn nicht zwei Wochen vor

Obertertia am Konfirmanden-

rden vom 1. Mai d. J. ab, für
men. Bei der Anmeldung ist
pfungsschein vorzulegen.
e Klassen U II und O III findet
aße 136/137) statt, die für die
l, um 4 Uhr ebendaselbst. Zu
den Erfolg des bis-
üler, die bereits eine Vorschule
Aufnahmeprüfung nicht unter-
ach sechswöchiger Unterbrechung
mt. Sie haben sich unter Vor-
angszeugnisses von der
hen 5 und 5½ Uhr im Schul-

, für die Hauptanstalten (Ober-
rschule um 10 Uhr.
terrichts ab: werktäglich von

Der Direktor:

of. Dr. Leichsenring.

Druckerei Wilmersdorfer Zeitung, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 102.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf